

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadträtin Christiane Staab (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) Stadtrat Dr. Albert Käuflein (CDU) Stadtrat Rainer Weinbrecht (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom: 06.07.2009 eingegangen: 07.07.2009	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>2. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>29.09.2009</b> <b>81</b> <b>21</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 3</b>
<b>Pausenaufsicht auf Schulhöfen</b>		

Das Bürgermeisteramt nimmt zu der Anfrage wie folgt Stellung:

**Zu 1.**

**Sind der Stadtverwaltung Fälle bekannt, in denen Schülerinnen oder Schüler, die Unterstützung einer Aufsichtsperson benötigt hätten, sie aber nicht wussten, wer der richtige Ansprechpartner auf dem Schulhof ist?**

Die Verwaltung hat keine eigenen Erkenntnisse, dass Schülerinnen oder Schüler die Aufsichtspersonen nicht als solche erkennen.

**Zu 2.**

**Wie wird insgesamt sichergestellt, dass Schülerinnen und Schüler erkennen, welche Lehrerinnen und Lehrer für die Aufsicht in der jeweiligen Pause zuständig sind?**

Die Schulleitung erstellt gemäß § 41 Absatz 1 Schulgesetz Aufsichtspläne. Bei längeren Pausen sind so viele Lehrkräfte einzuteilen, dass keine ständig aufsichtsfreien Zonen im Pausenhof entstehen können. Aber auch nicht zur Aufsicht eingeteilte Lehrkräfte müssen erforderlichenfalls eingreifen, wenn sich dies aus der konkreten Situation ergibt. Somit sind grundsätzlich alle Lehrerinnen und Lehrer, die sich auf dem Schulgelände aufhalten, für die Schülerinnen und Schüler ansprechbar.

**Zu 3.**

**a) Ist denkbar, dass die Karlsruher Schulen mit Signalwesten ausgestattet werden, die die jeweiligen Aufsichtspersonen in den Pausen tragen, so dass sie für alle Kinder klar erkennbar und unterscheidbar sind?**

Diese Thematik wurde mit den geschäftsführenden Schulleitungen erörtert. Nach übereinstimmender Einschätzung dürfte die Akzeptanz von „Signalwesten“ für die Pausenaufsicht in den Kollegien äußerst gering sein.

Diese Auffassung teilt auch der örtliche Personalrat beim Staatlichen Schulamt Karlsruhe.

**b) Sind der Stadtverwaltung Schulen bekannt, die diese oder eine vergleichbare Maßnahme bereits umgesetzt haben? Wenn ja, welche Erfahrungen haben diese Schulen gemacht? Wenn nein, wäre ein Modellversuch in Karlsruhe denkbar?**

Dem Bürgermeisteramt ist bekannt, dass an Karlsruher Schulen Schülerinnen und Schüler z. B. als Streitschlichter in den Hofpausen eingesetzt werden, die durch Armbinden, Schärpen oder ähnliche Erkennungszeichen deutlich erkennbar sind. Hierfür sind Schüler der Sekundarstufe, aber auch Dritt- oder Viertklässler geeignet. Die Erfahrungen der Schulen mit derartigen Maßnahmen waren sehr positiv.

**c) Mit welchen Kosten wäre bei einer flächendeckenden Ausstattung der Schulen mit Signalwesten zu rechnen?**

Die Kosten für die genannten Erkennungszeichen belaufen sich auf max. 5 - 10 Euro im Einzelfall und wurden entweder über die Schulsozialarbeit oder das Schulbudget finanziert.

Bei 10 Erkennungszeichen je Schule und 90 Schulen in Trägerschaft der Stadt Karlsruhe müsste bei einer flächendeckenden Ausstattung mit einem Gesamtbetrag zwischen 4.500,-- und 9.000,-- Euro gerechnet werden.

Das Bürgermeisteramt wird die Thematik in den regelmäßigen Besprechungen mit den Schulleitungen im Sinne der Fragesteller behandeln.